



Initiative **Rainbow Kids**

www.rainbowkisa.com

www.facebook.com/Rainbowkisa

huh@thelobs.co.za

Helmut and Hanne Lob

18 Helderspruit Road Somerset West

7130 South Africa

Tel: 002721 855 5186

8.7.2013

Liebe Paten und Freunde der Rainbow Kids,

die erste Hälfte des Jahres ist schon wieder vergangen, es wird höchste Zeit, Ihnen mal wieder ein wenig darüber zu berichten, was sich bei den Kids in den vergangenen Monaten so alles ereignet hat.

Vor 2 Wochen haben die Kinder die Halbjahreszeugnisse bekommen und im Großen und Ganzen kann man sagen, dass sie passabel ausgefallen sind.



Der Nachhilfeunterricht trägt Früchte, die meisten der Kinder, die daran teilnehmen, haben sich zumindest leicht verbessert. Wir werden den zusätzlichen Unterricht auch im zweiten Halbjahr fortsetzen und hoffen, dass sich dann noch weitere Verbesserungen zeigen. All denjenigen, die durch eine zusätzliche Spende dazu beigetragen haben, diese Maßnahme zu finanzieren, ein herzliches Dankeschön.

Im letzten Patenbrief hatten wir vorgeschlagen, den Zeugnisversand auf einmal pro Jahr zu beschränken, weil ja im Zeugnis, das es am Jahresende gibt, die Noten für jedes Quartal aufgeführt sind. Der Vorschlag wurde allgemein positiv aufgenommen. Falls Sie dennoch gerne das Halbjahreszeugnis Ihres Patenkindes bekommen möchten, lassen Sie uns das bitte wissen.

Im März gab es eine sehr erfreuliche Überraschung sowohl für die Schule als auch für uns. Die jährlich vom Schulamt landesweit durchgeführten amtlichen Tests der Klassen 3 und 6 ergaben in Bezug auf die Sir Lowry's Pass Primary School eine deutliche Verbesserung gegenüber den Vorjahren. Unsere beiden „Special Classes“ haben daran einen ganz erheblichen Anteil und wir sind echt stolz auf dieses Ergebnis. Als besondere Anerkennung für diesen Erfolg gab es von staatlicher Seite eine Prämie für die Schule in Höhe von 29.000 Rand, die für Anschaffungen verwendet werden können. Insgesamt gibt es zwar noch viel Spielraum für weitere Verbesserungen, aber wir sind offensichtlich auf dem richtigen Weg und dieser Erfolg motiviert Schüler und Lehrer aber auch uns, so weiterzumachen.



Ein Kind, um das wir uns lange Sorgen machen mussten, ist Bianca. Sie lebte unter sehr ungunstigen Umständen bei der Mutter, kam unregelmäßig zur Schule, lief immer mehr aus der Spur. Zeitweise kam sie bei einem Onkel und seiner Familie unter, aber dort kam sie mit dem recht strengen Reglement nicht zurecht. Sie hatte monatelang gemacht, was sie wollte und war es überhaupt nicht mehr gewohnt, zu gehorchen.

Im Februar fand sie schließlich endgültig Aufnahme in der Familie eines anderen Onkels. Dort fühlt sie sich wohl und macht seither keinerlei Probleme mehr. Wir hoffen sehr, dass das so bleibt!



Im April konnten wir einem unserer Schützlinge einen lange gehegten Traum erfüllen. Marco geht in die 11. Klasse der Highschool und möchte gerne Pilot werden.

Ein Bekannter von uns ist passionierter Segelflieger und hat ihn zu einem Segelflug mitgenommen.



Bei strahlendem Wetter ein unvergessliches Erlebnis für Marco, das ihn in seinem Berufswunsch wohl zusätzlich bestärkt hat.

Und im April gab es gleich noch eine positive Nachricht: Nathan, ebenfalls in der 11. Klasse, schaffte es, unter die besten 10 Schüler seines Jahrgangs zu kommen – ein toller Erfolg!

Gerade für diese Kinder, von denen viele unter Bedingungen leben und mit Problemen zurechtkommen müssen, die man sich in Europa kaum vorstellen kann, sind Motivation und Ansporn unheimlich wichtig. Dazu zählen auch Briefe der Paten an die Kinder. Auch wenn wir es nur selten schaffen, die Kinder zu einer Antwort zu bewegen, ist es ein großes Ereignis für die Kinder, wenn sie einen Brief ihrer Paten bekommen. Sie werden herumgezeigt, immer wieder gelesen, teilweise auch aufgehoben. Fotos der Paten werden oft gerahmt und stehen dann im „Wohnzimmer“ bei den Familienfotos. Falls Sie Ihrem Kind schreiben möchten, können Sie das sehr gerne über unsere Mailadresse tun; Sie sollten nur nicht enttäuscht sein, wenn keine Antwort von dem Kind kommt.

Im April / Mai war dann Stephanie hier, eine junge Deutsche, die von unserer Arbeit gehört hatte und uns während ihres längeren Aufenthaltes in Südafrika helfen wollte. Da wir ja kein Verein und nicht staatlich anerkannt sind, können wir natürlich auch keine Praktikanten beschäftigen, aber wir fanden eine tolle Einsatzmöglichkeit für Stephanie.

Die deutsche Partnerschule der Sir Lowry's Pass Primary School, die Astrid Lindgren Schule in Hochheim, hat Ende letzten Jahres eine einfache Videokamera angeschafft und uns zur Verfügung gestellt. Ziel war es, damit den Schulalltag der Kinder hier zu filmen und somit den deutschen Kindern einen kleinen Eindruck davon zu vermitteln, wie Kinder hier leben.

Stephanie war mehrere Tage mit unserer Helferin Llona unterwegs, hat den Ablauf eines Schultags, die Schuleinrichtungen und auch das Zuhause eines Kindes gefilmt. Derzeit werden die Aufnahmen in Deutschland von einem der Paten bearbeitet, wir sind sehr gespannt auf den fertigen Film.

Rechtzeitig zu Beginn des Winters konnten wir auch in diesem Jahr wieder warme Kleidung an die Kids ausgeben.



Da die Einfuhr gebrauchter Kleidungsstücke nach Südafrika nach wie vor nicht erlaubt ist, kamen die Sachen teilweise auf einem sehr trickreichen Weg zu uns. Aber – was soll's – in diesem Fall heiligt der Zweck auf jeden Fall die Mittel! Auch hier ein Dankeschön an die Spender und Organisatoren!

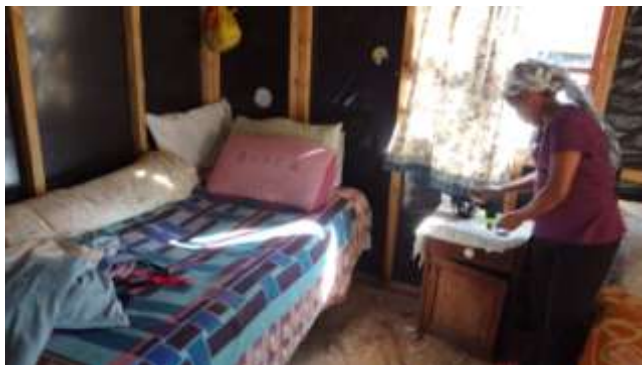
Mainzer Volksbank Hochheim BLZ 551 90000 Kontonummer 302 052 014 Kontoinhaber Hanne Lob

Dieser Tage bekamen wir dann auch noch die erfreuliche Nachricht, dass wir auch zu Weihnachten wieder mit einer Sendung Spielsachen und Kleidung rechnen können. Auch hier gilt unser Dank all denjenigen, die dazu beigetragen haben, ganz besonders unseren Freunden in Karlsruhe, die dies mit großem persönlichem Engagement organisieren.

Aber natürlich läuft nicht immer alles rund, leider haben wir auch ständig mit Problemen und Schwierigkeiten zu kämpfen, die manchmal unorthodoxe Lösungswege erfordern.

Da ist z.B. Pauline, 16 Jahre alt, intelligent und lernwillig. Sie geht zur Highschool und hatte bisher recht gute Noten, aber Anfang des Jahres verschlechterte sie sich plötzlich rapide. Unsere Nachforschungen ergaben, dass sie zu Hause durch Hausarbeit und die Versorgung kleinerer Geschwister derart eingespannt war, dass sie ihre Hausaufgaben erst am Abend erledigen konnte. Wen wundert es, dass da nicht mehr viel rauskommen konnte!? Es folgten Gespräche mit ihr selbst, dem Klassenlehrer, dem Vater und wieder mit Pauline. Jetzt bekommt sie Nachhilfeunterricht in der Schule, macht ihre Hausaufgaben bei einer Bekannten in einer ruhigen und entspannten Atmosphäre und geht erst dann nach Hause, wenn alles erledigt ist. Wir sind sehr optimistisch, dass sich im nächsten Zeugnis die ersten Erfolge zeigen werden.

Ganz andere Schwierigkeiten hatte Jasmine. In ihrer Familie gab es massive Probleme, der Vater – Alkoholiker und der Arbeit nicht sehr zugetan – lebte mit Frau und Kind bei seiner Schwester, nachdem die Hütte der Familie im vergangenen Jahr abgebrannt war. Obwohl wir ihm Baumaterial zur Verfügung stellten, unternahm er monatelang keinerlei Anstrengungen, die Hütte wieder aufzubauen. Wenn er getrunken hatte, schlug er seine Frau und fing auch Streit mit der Familie seiner Schwester an. Die Mutter fing in ihrer Verzweiflung schließlich auch an zu trinken, so dass sich schließlich beide Eltern in Gegenwart des Kindes prügelten. Als wir davon erfuhren, schalteten wir „Child Welfare“ ein, das ist so etwas wie ein Jugendamt. Leider sind die Mitarbeiter dort so überlastet, dass es manchmal monatelang dauert, bis sie einer Anzeige nachgehen können. In diesem Fall ging es jedoch recht schnell. Die zuständige Mitarbeiterin drohte damit, Jasmine zu ihrer eigenen Sicherheit in einem Heim unterzubringen, wenn sich nichts ändere.



Jasmines Eltern haben sich inzwischen getrennt, Jasmine lebt jetzt mit der Mutter zusammen bei der Oma in deren winzigem Häuschen. Im linken Bett schlafen Jasmine und ihre Mutter, rechts schläft die Oma. Die Mutter scheint derzeit nicht zu trinken, zumindest war sie bei mehreren Kontrollbesuchen nüchtern.

Das sind nur drei von vielen Problemen, mit denen wir nahezu täglich konfrontiert sind. Vieles von dem, was hier ganz alltäglich ist, kann man sich in Deutschland nur schwer vorstellen. Hinzu kommt, dass so gut wie nichts auf Anhieb funktioniert. Fast jedes Vorhaben braucht mehrere Anläufe und Nachfragen, ohne Hartnäckigkeit und Durchsetzungsvermögen ist man hier ganz schnell am Ende. Nur gut, dass gerade diese Eigenschaften bei uns beiden recht stark ausgeprägt sind!

Für die nächsten Monate steht auch schon wieder einiges auf dem Programm:

wir werden verschiedene Ausflüge mit den Kindern machen, u.A. den alljährlichen Trip nach Robben Island, den die Partnerschule finanziert,

die Rainbow Kids der 7. Klassen müssen für die Highschools angemeldet werden, was bei einigen Eltern leider einiges an Überzeugungsarbeit erfordert,

verschiedene Paten haben ihre Besuche angekündigt

im November kommt ein junger Mann aus Deutschland, der in Schule und Kindergarten mitarbeiten möchte

und dann steht schon wieder Weihnachten vor der Tür. Die Ferien beginnen in diesem Jahr schon am 5. Dezember, also wird die Weihnachtsfeier entsprechend früh stattfinden.

Sie sehen, noch wird es uns nicht langweilig!

Wir wünschen Ihnen allen einen wunderschönen Sommer!

Herzliche Grüße vom Kap

Ihre



Antworten bitte nie über die Antwortfunktion an diese Mailadresse, sondern immer an huh@thelobs.co.za